



## M.L. Stedman : Das Licht zwischen den Meeren

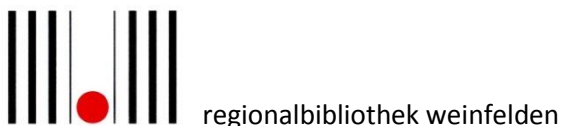
Tom Sherbourne ist Leuchtturmwärter auf der abgelegenen Insel Janus Rock im Südwesten von Australien. Es ist 1926 und Australien bekommt von den wirtschaftlichen Problemen im alten Europa kaum etwas mit. Das Land ist gross und so fällt auch der nicht versiegende Einwandererstrom kaum auf. Australiens Bevölkerung ist dabei die traumatischen Erlebnisse ihrer Soldaten im ersten Weltkrieg zu verarbeiten, so auch Tom Sherbourne. Es scheint, dass Tom wieder Fuss gefasst hat. Er heiratete die schöne und liebenswerte Isabel.

Leider sind dem Paar keine Kinder vergönnt. Isabel erleidet mehrere Fehlgeburten und es scheint, dass sie sich danach psychisch immer schlechter erholt. Da will es der Zufall, dass auf Janus Rock ein Ruderboot angeschwemmt wird und darin findet Tom einen toten Mann und ein kleines etwa halbjähriges, noch lebendes Mädchen. Isabel ist sofort von dem Baby ergriffen und starke Muttergefühle werden wach. Da sie gerade erst eine Fehlgeburt hatte, ist sie fähig das Kind zu stillen. Sie handelt sich bei Tom einen Tag und eine Nacht mit dem Kind aus. Danach könne er die Küstenstadt Partageuse informieren.

Dazu kommt es aber nicht. Tom sieht wie Isabel aufblüht und er lässt sich dazu überreden, das Kind für sein eigenes auszugeben. Einige Monate geht das gut. Die kleine Familie lebt alleine auf dem Felsen und nur alle drei Monate kommt das Versorgungsschiff. Immer wieder nagen an Tom Gewissenbisse, doch er kann seine Frau nicht enttäuschen. Nach zwei Jahren kommt die kleine Familie mit der mittlerweile gut zweieinhalb jährigen Lucy aufs Festland und das Kind soll getauft werden. Dabei erfahren vom Schicksal der Ehefrau des damals gestrandeten Mannes und der Mutter des Babys. Tom steht vor der furchtbaren Entscheidung die Wahrheit auf Kosten dieser armen Frau weiterhin zu verschweigen oder doch alles zu gestehen und dabei seine geliebte Frau ins Unglück zu stürzen.

Gerne lässt sich der Leser in die beschauliche und natürliche Abgeschiedenheit dieser Insel entführen. Das Glück scheint perfekt und man gönnt es den beiden, Tom und Isabel. Die Autorin M.L. Stedman beschreibt mit einer Leichtigkeit dieses Lügengebilde und die Selbsttäuschung Toms und Isabels. Im Hinterkopf bleibt aber immer das Wissen, dass es nicht in Ordnung ist, das Kind einfach zu behalten, und dass dieses Glück auf dem Unglück einer anderen aufbaut. Bei der Entscheidungsfindung Toms ist man hin und her gerissen. Die Frage ob richtig oder falsch, ist schnell beantwortet, doch was eine solche Entscheidung für Konsequenzen mit sich zieht, lässt einem mitfühlen, ja sogar mitleiden.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfelden und fragen Sie nach diesem Buch.



Ein Tipp von:

Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin